

Selbstständige mit Migrationshintergrund für die duale Berufsausbildung gewinnen: KAUSA-Servicestellen

THEMA

Unternehmer/-innen mit Migrationshintergrund für die Berufsausbildung zu gewinnen – das ist das vorrangige Ziel von KAUSA, der Koordinierungsstelle für Ausbildung und Migration. Die Unterstützung der Selbstständigen vor Ort übernehmen die KAUSA-Servicestellen durch Beratung sowie Netzwerk- und Kooperationsarbeit.

AUSGANGSLAGE / DATEN & FAKTEN

Unternehmer/-innen mit Migrationshintergrund in Deutschland

- Jeder fünfte Existenzgründer hat einen Migrationshintergrund.¹
- Der weitaus größere Teil der Unternehmen ist heute im Dienstleistungssektor und im produzierenden Gewerbe aktiv.²
- Mindestens 1,3 Millionen Personen waren 2014 in Deutschland bei Unternehmen, die von Menschen mit Migrationshintergrund geführt wurden, beschäftigt. Dies ist gegenüber 2005 ein Zuwachs von 36 %.³

¹ Mikrozensus 2017

² Statistisches Bundesamt 2016

³ Sachs et al, Migrantenunternehmen in Deutschland zwischen 2005 und 2014, 2016

⁴ Studie des Instituts für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung von Leicht und Langhauser, 2014

Ausbildungsbeteiligung von Selbstständigen mit Migrationshintergrund

- Der Anteil der ausbildenden Betriebe an allen Betrieben mit Migrationshintergrund liegt insgesamt unter dem Durchschnitt der Ausbildungsbeteiligung aller Betriebe.⁴
- Das Ausbildungsengagement von einigen Migrantengruppen (z. B. aus Russland oder der Türkei) hat sich dem der Betriebsinhaber ohne Migrationshintergrund angeglichen oder übertrifft es sogar.⁴
- Bei einigen Herkunftsgruppen (z. B. Italien, Polen, ehemaliges Jugoslawien) liegt die Ausbildungsbetriebsquote jedoch deutlich hinter dem Durchschnitt zurück.⁴

HERAUSFORDERUNGEN

- Genereller Rückgang des Ausbildungsangebots bei Klein- und Kleinstbetrieben geht einher mit sinkendem Ausbildungsangebot in migrantengeführten Unternehmen.
- Informationsdefizite, bürokratische Hürden und ökonomische Rahmenbedingungen erschweren insbesondere Unternehmer/-innen mit Migrationshintergrund den Zugang zur Ausbildung.
- Vielen Unternehmer/-innen mit Migrationshintergrund fehlt die formale Ausbildereignung.

VORTEILE

Für Unternehmen

- Deckung des Fachkräftebedarfs, insbesondere von Klein- und Kleinstunternehmen

Für junge Erwachsene

- Erhöhte Chancen auf einen Ausbildungsplatz

Für die Gesellschaft

- Beitrag zur Integration
- Stärkung der Wirtschaft durch Fachkräftesicherung
- Verringerung von Jugendarbeitslosigkeit

Aktivitäten zum Thema „KAUSA-Servicestellen“

PROJEKTFÖRDERUNG

Die KAUSA-Servicestellen werden seit 2013 durch das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Programm JOBSTARTER plus finanziert. Bundesweit bestehen aktuell 20 und landesweit drei KAUSA-Servicestellen. Die fachliche und thematische Koordination erfolgt seit Dezember 2018 durch die Servicestelle der Initiative Bildungsketten. Alle KAUSA -Servicestellen unter jobstarter.de/projektlandkarte

ZIELE & ZIELGRUPPEN

- Selbstständige mit Migrationshintergrund für die Berufsausbildung gewinnen und unterstützen
- regionale Netzwerke stärken und Strukturen verankern, die nachhaltig die Ausbildungsbeteiligung aller ermöglichen
- nicht-migrantengeführte Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen für die Ausbildung von Jugendlichen mit Migrations- oder Fluchthintergrund gewinnen
- Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Unternehmer/-innen, Jugendliche u. Geflüchtete in allen Bundesländern

ZWISCHENERGEBNISSE DER PROJEKTARBEIT (2013 BIS 2018)

- 7.800 Jugendliche mit Migrationshintergrund, 16.000 junge Geflüchtete u. 5.000 Unternehmer/-innen wurden beraten.
- Über 800 Jugendliche mit Migrationshintergrund konnten nach der Unterstützung eine Ausbildung, gut 330 Einstiegsqualifizierungen oder Praktika beginnen. Weitere rund 1.300 Jugendliche starteten mit berufsvorbereitenden Maßnahmen, Praktika oder Ausbildung im Zuge der Verweisberatung oder durch eigene Initiative.
- Über 960 junge Geflüchtete mündeten mit Hilfe der KAUSA-Servicestellen direkt in Ausbildungen und über 1.300 in ausbildungsvorbereitende Maßnahmen. Weitere 2.600 schafften dies im Zuge der Verweisberatung oder Eigeninitiative.
- Mit Infoveranstaltungen wurden rund 100.000 Personen erreicht: fast 10.000 Unternehmer/-innen, 29.000 Jugendliche mit Migrationshintergrund, 33.800 junge Geflüchtete, über 10.000 Eltern, 19.000 Multiplikatoren u. Netzwerkpartner.

FACHINFORMATIONEN/VERÖFFENTLICHUNGEN

- Dossier „Unternehmen bilden aus!“ - Anleitung mit Praxisbeispielen, jobstarter.de/unternehmen-bilden-aus
- Fachglossar „Betriebliche Ausbildung“ in sieben Sprachen, jobstarter.de/kausa-fachglossar
- Arbeitshilfe: „Junge Geflüchtete für die duale Berufsausbildung gewinnen“, jobstarter.de/arbeitshilfe-gefluechtete
- Broschüre „Elternratgeber: Ausbildung in Deutschland“, BMBF

Alle Informationen und Veröffentlichungen auf jobstarter.de/publikationen, kausa-servicestellen.de und bmbf.de

KONTAKT

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Arbeitsbereich 4.4 „Stärkung der Berufsbildung, Bildungsketten“
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Tel.: 0228/ 107-14 10, info@bildungsketten.de
André Grabinski, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Tel.: 0228/ 107-2405, grabinski@bibb.de